

Besuch der französischen Gastschüler aus Pringy vom 24. Januar bis 31. Februar 2012 in Pegnitz

Am Dienstag, dem 24. Januar 2012, kommen ca. 30 Schüler aus Pringy mit ihren Lehrern um 18 Uhr am oberen Parkplatz des Gymnasiums in Pegnitz an. Dort werden die Schüler von ihren deutschen Partnern aus den Klassen 9e und 10d bereits ungeduldig erwartet. Einige von ihnen kennen bereits ihre Partner vom Austausch des letzten Jahres. Nachdem alles Gepäck ausgeladen ist, fahren die Gastgeber mit ihren französischen Partnern nach Hause, wo sie den ersten Abend in den Familien verbringen. Dort wird viel erzählt und gespielt.

Ausflug ins Kurfürstenbad Amberg

Am nächsten Morgen fahren die Gäste mit ihren Partnern in die Schule, wo sie sich in der Aula treffen. Hier bekommen sie eine Führung durch das ganze Schulgebäude, bevor es nach der ersten Pause zusammen mit den deutschen Austauschpartnern ins Kurfürstenbad nach Amberg geht. Mit dabei sind die französischen Lehrer und als deutsche Begleitung Frau Schneider. Nach dem Umziehen bekommen alle eine Führung durch das Bad. Daraufhin gehen fast alle zur Rutsche, wo es ein Kettenrutschen gibt. Das finden alle ganz toll und jeder lacht. Anschließend



gehen sowohl die Franzosen als auch deren Gastgeber nach draußen in den zum Schwimmbad gehörigen Kreisel. Dort haben alle viel Spaß, doch sie gehen schon bald darauf wieder in das Bad, weil es draußen noch sehr kalt ist. Nun möchten einige wieder rutschen, während andere mit einem mitgebrachtem Ball spielen. Danach besuchen alle zusammen die Grotte(siehe unten). Das Wasser darin bewegt sich durch gemeinsames Auf- und Abspringen, so dass hohe



Wellen entstehen, die sich immer weiter hoch, fast bis zur Decke, schaukeln. Nach dieser doch anstrengenden Aktivität ist erst einmal eine kurze Ruhephase nötig. Danach geht es weiter mit einer Art Wasserringkampf, bei dem sich ein Schüler auf die Schultern eines anderen setzt und dann versucht, die obere Person eines anderen Paares ins Wasser zu schubsen. So ergeben sich mehrere lustige Duelle. Danach machen alle eine Essenspause, wobei die Kantine des Bades mit der hohen Anzahl an

Pommesbestellungen überfordert ist. Nach dieser Stärkung toben alle noch etwa eine halbe Stunde ausgelassen im Wasser, bevor sie sich fertig für die Rückfahrt machen. Im Bus sitzen Deutsche und Franzosen kunterbunt im Bus verstreut. Es sind sich alle einig, dass dieser Ausflug wunderschön war.

Am Abend um 19.30 Uhr treffen sich nochmals alle französischen Gastschüler, jetzt mit ihren Gastfamilien, zur „Soirée Amicale“ in der Kantine des Schülerheims. Dort gibt es für alle ein reichhaltiges Buffet, zu dem jeder etwas mitgebracht hat. Nach dem Essen halten die 10. Klässler eine Präsentation, die über ihren Aufenthalt in Frankreich vom letzten Jahr berichten. Danach gehen alle Schüler mit ihren Partnern in die Disco, die im Erdgeschoss des Schülerheims ist.

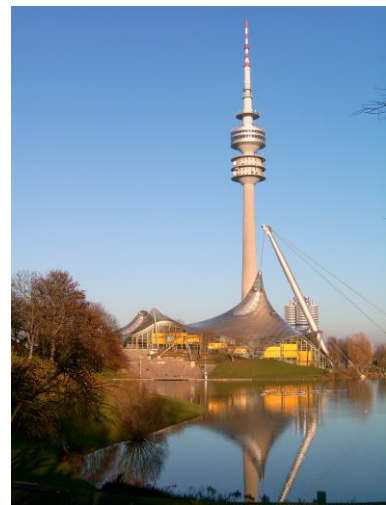


Die Eltern tauschen währenddessen die bisherigen Erfahrungen und Pläne für die restliche Woche aus. Um 22.00 Uhr fahren dann alle nach Hause, denn am nächsten Tag wartet ein anstrengender Ausflug auf die Franzosen.



Ausflug nach München

Am Donnerstag Morgen fahren die französischen Schüler mit ihren Partnern in die Schule, wo sie sich wie am Tag zuvor in der Aula treffen. Die Deutschen gehen in ihren Unterricht und die Franzosen fahren mit dem Bus nach München. Dort besichtigen sie das Olympiagelände und fahren sogar mit dem Aufzug auf die 192m hohe Aussichtsplattform des Olympiaturmes hinauf. Von dort bietet sich ihnen eine wunderbare Aussicht über die ganze Stadt und wegen des traumhaften Wetters können sie sogar die Alpen sehen. Danach besuchen sie das BMW-Museum, in dem sie eine Führung bekommen und selbst in einigen Autos Probe sitzen dürfen. Anschließend fahren sie mit dem Bus in die Innenstadt und besichtigen dort den Rathausplatz. Jetzt haben die französischen Schüler Freizeit, in der sie sich Souvenirs kaufen oder ein bisschen durch die Stadt laufen. Dann treffen sie sich alle wieder, um zum Deutschen Museum zu fahren. Hier schauen sie sich alte Flugzeuge und Schiffe aus der deutschen Geschichte an. Dann treten sie den Heimweg nach Pegnitz an und werden um 21.00 Uhr von ihren deutschen Partnern an der Schule abgeholt. Bei ihren Gastfamilien essen die Franzosen etwas zu Abend und es wird noch über den Tag geredet. Dann gehen alle nach einem langen Tag allmählich schlafen.



Pegnitz

Nachdem sich am Freitag Morgen wie gewohnt alle in der Aula des Gymnasiums getroffen haben, bekommen die Franzosen einen Einblick in den deutschen Unterricht und besichtigen



anschließend die Sternwarte, von der sie sehr begeistert sind. Danach laufen sie in die Pegnitzer Innenstadt zum Rathaus, wo Bürgermeister Manfred Thümmler sie freudig begrüßt, ihnen ein paar Informationen über "seine" Stadt erzählt und ihnen ein kleines Heft über Pegnitz schenkt. Anschließend haben die Gäste noch ein wenig Freizeit, bevor sie

wieder zurück zur Schule laufen, wo sie sich mit ihren Gastgebern treffen und gemeinsam nach Hause fahren.

Am Nachmittag unternehmen die Deutschen mit ihren Gästen von Bowling über Tischtennis bis Schlittenfahren kreative Dinge, die Spaß machen.

Das Wochenende

Das Wochenende verbringen die Franzosen in den Gastfamilien. Aber einige treffen sich am Samstag und fahren zusammen mit dem Zug nach Nürnberg, um die Stadt anzuschauen, einzukaufen und ins Kino zu gehen. Andere wiederum nehmen ihre Gäste auf eine Familienfeier mit oder gehen zum Discolauf ins Eisstadion Pegnitz.

Am Sonntag treffen sich einige im CabrioSol und gehen anschließend gemeinsam etwas essen. Viele zeigen ihren Austauschpartnern auch die Umgebung.

Ingolstadt

Nach dem schönen Wochenende in den Familien fährt die französische Gruppe am Montag um 8 Uhr mit dem Bus nach Ingolstadt. Dort besichtigt die Gruppe zuerst die Innenstadt. Anschließend ist im Audi-Werk eine französische Führung gebucht.



Danach haben alle Freizeit, in der sie Souvenirs kaufen und shoppen gehen können. Um 16.30 Uhr kommt die Gruppe wieder in Pegnitz an, wo die Franzosen und Französinnen von ihren Partnerfamilien abgeholt werden. Dort verbringen sie den letzten Abend, wobei sich einige Deutsche und ihre Franzosen abends nochmals zum Essengehen in Pegnitz verabreden.



Die Abfahrt

Am Dienstag Morgen um 7.30 Uhr treten die französischen Gäste vom Schülerparkplatz des Gymnasiums aus die Heimreise nach Pringy an, wobei sich viele Partner gar nicht trennen wollen, bevor sie sich in vier Wochen beim Gegenbesuch in Frankreich wiedersehen.

Annika Witt, Christina Witt, Sarah Rauchheld und Luisa Hofmann

Klasse 9e